

Leitlinien für SR-Beobachtungen


Stand: 01.08.2022 - Revision 0



Die Schiedsrichter und Schiedsrichterassistenten werden bei ihren Spielleitungen von einem Schiedsrichterbeobachter begleitet und bewertet. Diese Leitlinie definiert verbindlich die Rahmenbedingungen der Schiedsrichterbeobachtungen auf Kreisebene in den teilnehmenden Kreisverbänden.

Inhalt

1. Aufgaben der Beobachter	2
2. Vor dem Spiel	2
3. Die Spielbeobachtung	3
4. Die Bewertung der Schiedsrichterleistung	3
4.1 Die Notenkategorien	4
4.2 Schwierigkeitsgrad des Spiels	4
4.3 Klassifizierung von Abzügen und Zusatzpunkten	5
4.4 Zuordnung zu den Rubriken im Beobachtungsbogen	5
5. Das Auswertungsgespräch	6
6. Der Beobachtungsbogen	7

			
Jan Schönherr KVF Chemnitz	Michael Ullmann KVF Erzgebirge	Christian Schlömann KVF Mittelsachsen	Sören Kosmale KVF Zwickau

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

1. Aufgaben der Beobachter

Durch die AG Beobachter erfolgt eine objektive Bewertung der Schiedsrichter anhand vorgegebener Kriterien. Ziel ist die Einschätzung der Leistung auf einer Skala, welche für die Einstufung der Schiedsrichter herangezogen werden kann. Wesentliche Bestandteile des Beobachtungswesens sind dabei neben der eigentlichen Spiel- und Schiedsrichterbeobachtung ein Auswertungsgespräch mit dem Schiedsrichter und seinen neutralen Assistenten im Anschluss an das beobachtete Spiel, sowie das Anfertigen eines Beobachtungsbogens.

Dazu hat sich der Beobachter vor dem Spiel beim Schiedsrichter(-gespann) vorzustellen. Während des Spiels hat der Beobachter Aufzeichnungen vorzunehmen, die er für das Auswertungsgespräch und das Anfertigen des Beobachtungsbogen nutzen kann. Während im Auswertungsgespräch auf das Nennen einer konkreten Note verzichtet werden sollte, muss diese im Beobachtungsbogen auf Basis der gültigen Skala festgelegt werden. Einschätzungen zur Perspektive (z.B. Prognosen) werden bei der Benotung nicht berücksichtigt.

Der Beobachtungsbogen wird online über das DFBnet ausgefüllt und später vom Verantwortlichen des Beobachtungswesen freigegeben.

Abschließend muss der Beobachter seine entstandenen Kosten beim seinem Kreisverband einreichen. Dazu gibt der jeweilige Kreisverband das Layout dieser Quittung vor.

2. Vor dem Spiel

Zur Vorbereitung seiner Beobachtertätigkeit gehören die folgenden Punkte:

- (1) Der Beobachter pflegt seinen Kalender im DFBnet bzw. teilt dem Verantwortlichen für das Beobachtungswesen seine Sperrtermine mit.
- (2) Der Beobachter bestätigt seine Ansetzung rechtzeitig und prüft dabei, ob keine Konflikte vorliegen (z.B.: gleicher Verein wie SR oder einer der Vereine). Sollten dabei Auffälligkeiten auftreten, so stimmt er diesem mit dem Verantwortlichen ab.
- (3) Der Beobachter plant die Anreise, um ein pünktliches Erscheinen am Spielort sicherstellen zu können.
- (4) Der Beobachter begrüßt den Schiedsrichter (und seine Assistenten), bespricht das zeitliche Vorgehen nach dem Spiel und verlässt die Schiedsrichterkabine spätestens 30min vor Spielbeginn, um eine optimale Spielvorbereitung nicht zu stören.
- (5) Der Beobachter sorgt mit für eine ungestörte Spielvorbereitung des Schiedsrichterteams und unterstützt es bei der Bewältigung von administrativen Aufgaben.
- (6) Der Beobachter sucht sich rechtzeitig seinen Platz für die Beobachtung der 1. Halbzeit. Dieser ist optimalerweise ungestört auf einer etwas erhöhten Position in etwa auf Höhe der Strafraumlinie.

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

3. Die Spielbeobachtung

Der Beobachter verfolgt das Spielgeschehen mit besonderem Fokus auf das Handeln des Schiedsrichterteams. Dabei ist er angehalten, relevante Situationen stichpunktartig (WAS, WANN, WER, WIE) zu notieren, um diese für das abschließende Auswertungsgespräch nutzen zu können.

Die Spielbeobachtung beginnt mit dem Betreten des Innenraums durch das SR-Kollektiv und endet mit dem Verlassen des Innenraums. Somit können auch Auffälligkeiten rund um Ausrüstungskontrolle, Platzwahl, die Halbzeitpause oder den Abgang nach dem Spiel in die Bewertung einfließen. Alle darüber hinaus anfallenden Aufgaben (Erwärmung, Platzkontrolle, Ausfüllen Spielbericht) sind ausdrücklich nicht Bestandteil der Note, können aber als Hinweis und im Auswertungsgespräch aufgeführt werden.

Für die Bewertung darf nur die Wahrnehmung des Beobachters ausschlaggebend sein, d.h. Videoaufnahmen, Hinweise von Spielern, Offiziellen oder Zuschauern oder Mutmaßungen sind zu ignorieren.

Statistische Erhebungen (Anzahl Foulspele oder Fahnenzeichen oder Pfiffe oder Strafraumszenen etc.) sind dabei nicht gefordert, können aber später bei der Untermalung der Bewertung (Schwierigkeitsgrad, Notenpunkte) hilfreich sein. In jedem Fall ist aber die Minute des Ereignisses zu dokumentieren.

4. Die Bewertung der Schiedsrichterleistung

Bei der Bewertung der Schiedsrichterleistung sind zunächst folgende, allgemeine Grundsätze zu nennen:

- (1) Der Schiedsrichterbeobachter vergibt eine Note für den Schiedsrichter und für die „neutralen“ Schiedsrichter-Assistenten.
- (2) Der Schiedsrichterbeobachter bewertet über die Note in erster Linie den Gesamteindruck.
- (3) In der Note werden fehlerhafte/falsche Entscheidungen berücksichtigt, aber auch positive Erkenntnisse z.B. zu schwierigen Entscheidungen, zur Spielkontrolle und zur Persönlichkeit.
- (4) Der Schwierigkeitsgrad des Spiels ist ein wesentlicher Aspekt für die Bandbreite der Note, innerhalb der die Schiedsrichterleistung bewertet werden kann.
- (5) Der Beobachter muss zwischen unbedeutenden Kleinigkeiten, leichten, mittelschweren und schwerwiegenden Fehlern trennen. Zwischen Fehlern, die den Spielausgang insgesamt beeinflussen und solchen, die dieses nicht tun, ist **nicht** zu unterscheiden.
- (6) Bei besonders erwähnenswerten positiven Leistungsaspekten / Einzelentscheidungen kann die Note auch höhergestuft werden.
- (7) Abweichungen vom Ausgangswert sind stets textlich (Spielminute und Kurzbeschreibung der Szene) zu begründen.
- (8) Für weiterführende Informationen sei auf die „Erläuterungen zum Beobachtungs- und Coachingbogen 2022“ des DFB verwiesen.

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

4.1 Die Notenkategorien

Die Benotung der Schiedsrichter erfolgt anhand einer Skala von 60 bis 360 Punkten, wobei eine Abstufung in vollen Punkten vorgenommen wird und der Ausgangswert bei 240 Punkten liegt. Die Benotung der Schiedsrichter-Assistenten erfolgt anhand einer Skala von 15 bis 90 Punkten, wobei eine Abstufung in vollen Punkten vorgenommen wird und der Ausgangswert bei 60 Punkten liegt.

Eine Einteilung der Noten erfolgt dabei in folgende Kategorien, wobei im Text die entsprechende Nomenklatur zu beachten ist:

Bewertung	Noten SR SRA	Beschreibung
Hervorragend	<i>Sobald ausreichend Erfahrungswerte vorliegen, wird eine Zuordnung der Punkte zu den Leistungskategorien erfolgen!</i>	Das Prädikat hervorragend kann nur bei äußerst schwierigen Anforderungen (durchgängig SG 3) und bei einer trotz schwieriger Einzelsituationen überragenden Leistung vergeben werden.
Sehr gut		Eine Leistung ist sehr gut, wenn bei schwierigen Anforderungen und/oder Einzelentscheidungen überzeugend agiert wurde, ohne bemerkenswerte Fehler.
Gut		Die Leistung ist gut, wenn normale Anforderungen insgesamt problemlos erfüllt werden, ohne besonders erwähnenswerte positive oder negative Leistungsaspekte / Einzelentscheidungen.
Zufriedenstellend		Die Leistung ist zufriedenstellend, wenn bei normalen Anforderungen mehrere leichte und/oder einzelne mittelschwere Fehler auftreten
Unbefriedigend		Eine Leistung ist unbefriedigend, wenn sie größere Mängel aufweist, ohne dass dabei die Spielkontrolle gänzlich verloren ging.
Schwach		Eine Leistung ist schwach, wenn sie größere Mängel aufweist, wobei die Spielkontrolle überwiegend oder gar gänzlich verloren ging.
Sehr schwach		Eine sehr schwache Leistung liegt vor bei mehreren größeren Mängeln und ohne jede Spielkontrolle

4.2 Schwierigkeitsgrad des Spiels

Verschiedene Einflussfaktoren können den Schwierigkeitsgrad des Spiels beeinflussen. Es ist die Aufgabe des Beobachters, diese Einflussfaktoren zu bewerten und gewichten, um aus der Summe der Einflüsse den Schwierigkeitsgrad festzulegen. Ein Ortsderby, ein Abstiegsduell oder eine Begegnung um einen Spitzenplatz muss nicht zwangsläufig schwierig zu leiten sein. Daher müssen die Gründe oder Spielsituationen, die zu einem Anheben des Schwierigkeitsgrades geführt haben, im Beobachtungsbogen [unter den Informationen zum Spiel \(z.B.: Spielcharakter, Platzverhältnisse\)](#) vermerkt werden.

Wenn sich die Anforderungen an den Schiedsrichter im Spielverlauf ändern, muss der Schiedsrichterbeobachter erkennen, wie der Unparteiische auf den veränderten Spielcharakter reagiert.

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

Dagegen kann kein Bonus gewährt werden, wenn der Schiedsrichter selbst mit falschen und / oder überzogenen Entscheidungen für eine schwierige oder sehr schwierige Spielleitung verantwortlich ist. Solche Erkenntnisse muss der Schiedsrichterbeobachter bei seiner Analyse besprechen und in den Beobachtungsbericht einfließen lassen.

Einflussfaktor	NORMAL (SG1)	SCHWIERIG (SG2)	SEHR SCHWIERIG (SG3)
Spielweise	Weitgehend fair	Häufig regelwidrig	Brutal, grob, überhart
Einsatz	fußballtypisch	übertrieben	Aggressiv
Konflikte	Im üblichen Rahmen	Wdh. Pärchenbildung	Wdh. Rudelbildung
Entscheidungen	Eindeutig, geringe Zahl	Mehrere schwierige	Viele schwierige
Spielfeld	Gut bespielbar	Rutschig, schlammig, verschneit	Pfützen, Schneedecke, fehlende Linie
Wetter	Ohne Einfluss	Hitze, Starkregen, Schnee	Extreme Hitze, Unwetter
Teamoffizielle	Überwiegend ruhig	Unruhestiftend	Gehässig, böseartig
Zuschauer	Sportlich anständig	Heizen Stimmung an	Ausschreitungen, Wurfgeschosse, Pyrotechnik

Zusätzlich zu diesen 3 Schwierigkeitsgraden können Abstufungen vorgenommen werden:

- 1 (in Teilen 2)
- 1 (in Teilen 3)
- 2 (in Teilen 3)

Diese „Teile“ sind in den Informationen zum Spiel zu vermerken.

4.3 Klassifizierung von Abzügen und Zusatzpunkten

Im Beobachtungsbogen entspricht in jeder Kategorie der Wert 4 dem Erwartungsbild eines Schiedsrichters in der beobachteten Leistungsklasse. Abweichende Werte davon ergeben müssen textlich geründet werden und ergeben sich aus:

Punkte	Beschreibung
6	Übertrifft in besonderem Maße den Erwartungsbereich: (z.B. bei insgesamt extrem erhöhten Anforderungen in diesem Kriterium oder durch die richtige Bewertung mehrerer komplexer Einzelszenen)
5	Übertrifft den Erwartungsbereich: (z.B. bei insgesamt erhöhten Anforderungen in diesem Kriterium oder durch die richtige Bewertung einer komplexen Einzelszene)
3	Erfüllt nur eingeschränkt den Erwartungsbereich: (z.B. bei geringfügigen Verbesserungsmöglichkeiten)
2	Erfüllt nur sehr eingeschränkt den Erwartungsbereich: (z.B. durch die falsche Bewertung einer komplexen Einzelszene oder bei deutlichen Verbesserungspotenzialen)
1	Wird den Erwartungen nicht gerecht: (z.B. bei einem gravierenden Einzelfehler oder mehreren deutlichen Verbesserungspotenzialen)

4.4 Zuordnung zu den Rubriken im Beobachtungsbogen

Rubrik 1 – Spielrelevante Einzelszenen

Für die Zuordnung von Spielsituationen und Eindrücken rund um die Schiedsrichterleistung wird an dieser Stelle auf die Informationsschrift „ERLÄUTERUNGEN ZUM BEOBACHTUNGS- UND COACHINGBOGEN 2022“ verwiesen!

Dort sind auch Beispiele genannt.

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

5. Das Auswertungsgespräch

Der Schiedsrichterbeobachter ist in der Lage, dem Schiedsrichterteam nach Spielschluss eine sach- und fachgerechte Spielanalyse zu geben. Auf diese bereitet sich der Beobachter vor, indem er seine Spielaufzeichnungen strukturiert und dabei die Schwerpunkte festlegt. Nach Abschluss der administrativen Aufgaben durch das Schiedsrichterteam erfolgt dann die Spielanalyse in ruhiger und partnerschaftlicher Atmosphäre nach folgenden Leitlinien:

- (1) Zuerst hat der SR das Wort und soll das Spiel (Schwierigkeitsgrad, relevante Szenen, Kartenmanagement) aus seiner Sicht erläutern.
- (2) Der Beobachter stellt auf Basis der Ausführungen des Schiedsrichters kritische Fragen (Was würdest du anders machen? Hättest du im Nachhinein eine PS gegeben/weggelassen? Womit warst du zufrieden? Bei welcher Entscheidung bist du dir unsicher?)
- (3) Der Beobachter trägt chronologisch oder je Rubrik seine Sicht der Dinge vor. Dabei ist insbesondere bei strittigen Situationen folgendes Vorgehen empfohlen:
 - Beobachter schildert seine Sicht auf die Situation, lässt sich dabei nicht vom SR unterbrechen
 - Beobachter fragt Schiedsrichter nach dessen Wahrnehmung und unterbricht ihn dabei nicht
 - Beobachter trägt seine Argumente vor und hört sich die Argumente des Schiedsrichters an
 - Beobachter legt sich fest: seine Wahrnehmung – bewertungsneutral – SR-Wahrnehmung
 - Beobachter gibt Hinweis, wie diese Situation besser gelöst werden kann
- (4) Der Beobachter fasst die wesentlichen Faktoren der Punktebildung zusammen, ohne eine Endnote zu nennen. Dabei sollen sowohl positive Aspekte, als auch Verbesserungspotentiale genannt werden.
- (5) Der Beobachter fragt den Schiedsrichter, was er aus dieser Beobachtung mitnimmt, woran er arbeiten möchte und was er aber auch wieder so machen würde.

Leitlinien für SR-Beobachtungen

Stand: 01.08.2022 - Revision 0

6. Der Beobachtungsbogen

Der Schiedsrichterbeobachter erstellt einen Beobachtungsbericht. Dieser ist wichtiger Bestandteil der Beobachtungsauftrag und somit auch Voraussetzung für die Honorierung. Es gelten dabei die folgenden Bestimmungen:

- (1) Der Beobachtungsbericht ist im DFBnet einzustellen und vom Beobachter freizugeben.
- (2) Diese Freigabe ist bis spätestens 4 Kalendertage nach dem Spiel durchzuführen. Vertretbare Verzögerungen sind mit dem Verantwortlichen für Beobachtungswesen abzustimmen.
- (3) Der Schiedsrichterbeobachter ist gleichzeitig auch Gutachter einer Schiedsrichterleistung. Er muss für die Schiedsrichterleistung eine Note geben. Grundlage für diese Note ist die in dem Spiel gezeigte tatsächliche Leistung des Schiedsrichters in Abhängigkeit des Schwierigkeitsgrades der Begegnung. Mutmaßungen, Prognosen oder persönliche Ansichten dürfen bei der Notenvergabe keine Rolle spielen.
- (4) Der Inhalt des Beobachtungsberichtes entspricht den Inhalten des Auswertungsgesprächs nach dem Spiel.
- (5) Hinweise, Fehler und Mängel, die im Auswertungsgespräch nicht angesprochen wurden, dürfen nicht zu einem Punktabzug führen. **Diese sind in der „Leistungsbewertung des Schiedsrichter-Teams“ im Freitextfeld mit dem Vermerk „bewertungsneutral, da nicht besprochen“ niederzuschreiben.**
- (6) Stärken und Schwächen in einer Spielleitung sollten mit Beispielen konkretisiert werden (z.B. durch Nennung der Minute)
- (7) Die Ausführungen im Beobachtungsbogen sind so kurz und prägnant wie möglich zu halten. Lediglich bewertungsrelevante Situationen sind über die „+/-“-Funktion mit der betreffenden Spielminute zu vermerken. Alle erwartbaren Entscheidungen, kleine Hinweise und bewertungsneutrale Situationen sind ausschließlich im Auswertungsgespräch abzuarbeiten.
- (8) Die Note setzt sich aus den Eingaben in die Punktetabelle der einzelnen Kriterien zusammen, wobei Abweichungen vom Standard stets zu erläutern sind.
- (9) Hinweise zu den Inhalten der einzelnen Rubriken werden in Punkt 4 dieser Leitlinie gegeben.